

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1797

29.11.1797 (Nr. 143)

Carlsruher

Zeitung

Mittwoch

den 29 November.

I 7

9 7.



Mit Hochfürstlich • Markgräflisch • Badischem gnädigstem Privilegio.

Friedenscongress in Rastatt

Carlsruhe, vom 28 November.

Nach einem heute erhaltenen Privatschreiben aus Rastatt traf der Französische Obergeneral B. Buonaparte verwichnen Sonnabend Nachts nach 8 Uhr mit seiner Suite daselbst ein und stieg in dem Fürstlichen Residenz Schloß ab. Der Obergeneral selbst fuhr achtspännig. In seinem Wagen saßen noch 3 Adjutanten von ihm. Drey andere vier und sechsspännige Wagen folgten nach 10 Uhr nach. Ein Kaiserlich • Königlichcs Husaren Detaschement von dem schönen Regiment Beesay, nemlich ein Lieutenant, ein Unterofficier, nebst 20 Gemeinen eskortirten seinen Wagen bis an das Schloß. Sein Gefolg ist sehr beträchtlich. Die Bedienung von ihm trägt blaue Collets, reich mit Gold besetzt. Gestern Nachmittag gieng B. Buonaparte mit noch 4 seiner Adjutanten in die bekannte Stahlfabrik derer Gebrüder Schlass. Diesen Mittag kam dessen erster Aide de Camp in einem schönen sechsspännigen Wagen mit einem Courier voraus hierher, stieg im Gasthof zum goldenen Kreuz ab, und fuhr sodann nach Hof, um auf Befehl seines Obergenerals dessen Ankunft in Rastatt des Herrn Markgrafen Hochfürst. Durchlaucht förmlich anzuzeigen.

Zier folgt das Verzeichniß der wirklich hier anwesenden Herren Gesandten nach alphabetischer Ordnung.

Augsburg.

Herr Geheimerrath von Plümmern.

Herr Rath's • Consulent Schmidt; Herr Secretarius Lang; Herr Kanzlist Deistler, nebst 3 Bedienten; — logieren bey Herrn Hofkammerrath Schwarz, No. 52 und bey Herrn Federleil.

Baden.

Se. Excellenz Herr Staatsminister Freiherr von Edelsheim.

Herr geheimer Rath Meier Gesandter; Herr Hofrath und geh. Secretarius Posselt, als Legations • Secretarius; Herr Müller, Secretarius und geheimer Kanzlist; 1 Officiant und 8 Bediente; logieren im Oberforsthaus.

Chur • Bayern.

Se. Excellenz Herr Maximilian Reichs • Graf von Preysing, Churfürst. Pfalz • Bayerischer wirklicher Geheimerrath und Capitular des St. Georgii • Ordens.

Herr Karl Reichsgraf von Preussing, Churfürstl. Kämmerer, wirklicher Hof- und Hofkammerrath, des hohen Maltheiser = Ordens Ehrenritter, als Gesandtschafts = Cavalier.

Begeben für die Pfalz = Neuburgische Lande:

Herr Revisionsrath von Branka; logiren bey Herrn Handelsmann Görger No. 39.

Für Chur = Pfalz.

Herr Regierungs = und Oberappellations = Gerichtsrath von Reichert.

Herr Regierungsrath und Professor des Staatsrechts von Zentner zu Heidelberg; Herr Hofgerichtsrath von Schlemmer sind zugleich als Legationsräthe angestellt; — logiren bey Herrn Handelsmann Görger No. 39.

Für die Jülich = und Bergische Lande:

Freyherr von Hompesch, Domherr und Jülich = und Bergischer Geheimer = Rath.

Herr Schenk, Jülich = und Bergischer Militair = Oeconomierath, nebst seinem Herrn Sohn; — logiren bey Herrn Forstverwalter Dettinger No. 1.

Chur Hannover oder Bremen.

Se. Excellenz Herr Baron von Rheeden, Chur = Braunschweig = Lüneburgischer Plenipotentiarus wegen des Herzogthums Bremen.

Herr von Schwarzkopf, Resident bey den Rheinischen Kreisen; Herr von Bodemer, Kammerjunker und Gesandtschafts = Cavalier; Herr Wagner, Legationskanzlist; — logiren in den 3 Königen No. 232. bey Herrn Becht No. 38. und in No. 70. oben.

Chur = Mainz Directorial = Gesandtschaft.

Des Herrn Directorial = Gesandten Reichsfreyherrn von Altmir Excellenz.

Freyherr von Münch, Hof = und Regierungsrath; Herr Nau, Hofrath; Herr Zurwesten, Hofrath; Herr Otto, Legations = Secretair; Herr Länger, Kammer = Secretair; Herr Krämer, geheimer Kanzlist; Herr Kiliau, Regierungs = Kanzlist; — nebst 3 Officianten und 13 Bedienten; — logiren im Schloß.

Chur = Sachsen.

Se. Excellenz Herr Konferenzminister Graf von Löben.

Herr Baron von Senft, Sächsischer Gesandter in Regensburg; Herr Graf von Einsidel, Herr Lieut. Graf von Loeben, Gesandtschafts = Cavaliere; logiren bey Herrn Obristleutnant von Theobald No. 79. Herr Hof = und Justizrath Günther; Herr Geheimer = Secretair Schmidt; Herr Geheimer = Kanzlist Nagel; Herr Geheimer = Kanzlist Wolf; Herr Geheimer = Kanzlist Weisler; — logiren bey Herrn Obrist von Kaipf No. 69.

Darmstadt.

Se. Excellenz Herr Baron von Gagert.

Herr Regierungsrath Kappler; Herr Regierungsrath Strecker; Herr Regierungsrath Lichtenberg; Herr Secretarius Bast; Herr Regierungs = Accessist Haberkorn nebst 7 Bedienten; — logiren bey Herrn Kammerdiener Moriz No. 187. und No. 70. unten.

Frankfurt.

Herr Schöffe von Gänderode.

Herr Schöffe von Schweizer; Herr Hofrath Hofmann, Legations = Secretarius; Herr Zacharias Ravenstein Kanzlist, nebst 5 Bedienten; — logiren bey Herrn Major von Harrant No. 51.

Republick Frankreich.

Se. Excellenz der Ober = General der fränkischen Republick, B. Buonaparte.

Die Ministers, Bürger Treilhard und Bonnier; — die Secretairs Bürger Verteillot und Bilger; nebst einer Suite von 4 Personen; — logiren im Schloß;

Würzburg.

Se. Excellenz Herr Graf von Stadion.

Herr Baron von Ritter, Herr Baron von Reichersberg, Gesandtschafts = Cavaliere; Herr Hofrath Sandhaber; Herr Kanzlist Dehringer; Herr Kanzlist Diering; in der ehemaligen Schwanen bey Herrn Oberamts = Secretair Köstler No. 19. und No. 70. unten.

Ausser diesen befinden sich noch hier.

Herr Baron von Senft, bleibt bey der Churbayerischen hohen Gesandtschaft.

— Graf von Werscheel, logirt auf der Pferdpost.

— Legationsrath Hofmann, von Frankfurt, logirt bey Herrn Kaufmann Riege.

Herr Hofrath Dittlein von Mainz; im Kreuz.

— von Pero, Adjutant in K. Schwedischen Diensten; im Badischen Hof.

— Graf von Meerfeld, Kaiserlich-Königlicher General, logirt im Schloß.

— Geheimrath von Nechberg, Zweibrückischer Gesandter, logirt bey der Frau Wittib Waffner.

— Baron von Beerstädt, Ortenauischer Ritterschafts-Gesandter; logirt bey dem Kommissar Wolf.

— Kriegs- u. Oekonomierath Schenk von Dünseldorf, zur Ehre-Bayerischen Gesandtschaft gehörig.

— Baron von Geißweiler, von Mannheim; logirt im Badischen Hof.

— Baron von Hieron, von Stockholm, ebendasselbst.

Wien, vom 15 Nov. Unse heutige Hofzeitung enthält folgende Bemerkung über den Friedenstractat, der uns durch franz. Blätter bekannt gemacht wurde: „Der Inhalt des Friedens ist im Redacteur vom 27. Oct. jedoch ohne Vorwissen und Genehmigung des Direktoriums bekannt gemacht worden; denn da die beyden kontrahirenden Mächte sich wechselseitig versprochen haben, daß der Tractat erst nach der Auswechslung der Ratifikationen bekannt gemacht werden soll, die Ratifikation franz. Seits aber erst nach der Genehmigung beyder Rätze erfolgen kann, so wird die rechtmäßige Bekanntmachung beyder Seits erst nach einiger Zeit erfolgen.“ — Auch wird das Gerücht, als ob die Republik Ragusa mit den Kaiserl. Staaten vereinigt sey, durch die nämliche Hofzeitung auf folgende Art widerlegt: „Der durch 16 Jahre am hiesigen Hoflager als Geschäftsträger der Republik Ragusa verkündende Conte d'Apala hat die Beglaubigungsbulle als Minister der obgedachten Republik erhalten und den 8. d. die Ehre gehabt, selbe Sr. Kaiserl. Majestät zu überreichen.“ — Durch officielle Anzeige geht folgende merkwürdige Nachricht aus Pemberg ein: Eine Edelfrau in Semenow im Traupoler Kreise wurde des Abends unfern ihrer Wohnung von einem wüthenden Wolf angegriffen. Auf ihr Hilfsgeschrey eilten 2 Landleute, die Brüder waren. Herbey und da sie keine Gewehre hatten, fingen sie einen Faustkampf mit dem Wolf an. Der eine Bruder ergriff den Wolf bey den Ohren und hielt ihn so lang auf der Erde fest, bis der andre eine Holzart holte und den Wolf tödtete. — Zur Belohnung dieses Kampfs auf Leben und Tod erhielt der Bruder Solofänger von der Landessteltz 3 und der Bruder mit der Holzart 2 Dukaten, da sonst gewöhnlich nur eine Dukate Prämie auf die Erlegung eines Wolfs gesetzt ist.

Frankreich.

Paris, vom 22 Nov. B. Dorsch (ehemaliger Professor der Philosophie zu Mainz und nun im Departement der auswärtigen Angelegenheiten angestellt) hat so eben eine Schrift herausgegeben, worinn er die großen Vortheile zu zeigen bemüht ist, welche die franz. Republ. durch Vereinigung der auf dem linken Rheinufer gelegnen Reichslande erhalten würde.

Daß nemlich diese Reunion für Frankreich sowohl, als die gedachten Lande weit vortheilhafter sey, als die Errichtung einer eignen cisrhodanischen Republik. — Es heißt, das Direktorium und die bedeutendsten Mitglieder der beyden Rätze der Legislatur seyen miteinander übereingekommen, dem Gen. Buonaparte den Namen des Italikers zuzuerkennen, so wie ehemals Scipio vom römischen Senat den Namen des Afrikaners erhalten hat. — Zugleich soll diesem unsterblichen Helden im Namen der Nation mit dem Schloß, Chambord und dem Hotel Bauson zu Paris ein Geschenk gemacht werden. Die Strafe in der dieses Hotel steht, soll Buonaparte's, Straß und das Schloß Chambord, das Buonaparte, Schloß genannt werden. — Nachrichten aus Berlin zufolge dauern die daselbst unter Vermittlung des preussischen Hofes zwischen dem franz. Gesandten Caillard und dem dortigen russischen Minister eröffneten Unterhandlungen noch immer fort und man erwartet täglich Nachricht von der Abschließung eines Freundschafts- und Neutralitäts- Tractats zwischen Frankreich und Rußland. — Die Ausrüstung von Kaperchiffen in unsern Häven dauert mit der größten Emsigkeit fort. Mehrere untrer Kaper haben neuerdings wieder sehr ansehnliche Prisen gemacht. — Man schreibt aus Mailand, daß blos 25,000 Mann franz. Truppen in Cisalpanien zurückbleiben und die übrigen theils nach Frankreich zurückkehren, theils sich zu einer Expedition nach Portugal, die vom Gen. Berthier kommandirt wird, einschiffen sollen. Der Dienst aller Militair-Verwaltungen der italienischen Armee soll nächsten Monat aufhören. Vor seiner Abreise aus Mailand, hat Gen. Buonaparte das cisalpinische Direktorium eingeladen, den Cerco constitutio- nel zu schließen. Dieses ist auch sogleich geschehen. — Man versichert, daß B. Berninac, ehemaliger Großbotschafter zu Konstantinopel, die Tochter des B. Karl Delacroix, Exminister der auswärtigen Angelegenheiten heirathen werde. Sobald diese Heirath vollzogen seyn wird, soll derselbe nach Konstantinopel zurückkehren, um seine alte Stelle wieder einzunehmen, welche gegenwärtig B. Hubert, Dubayet inne hat. — Man behauptet, daß Direktorium habe, bewogen durch verschiedene europäische Mächte, den Engländern folgen- des Ultimatum überschickt: Zwischen Frankreich und

England soll alles wieder in den nämlichen Stand gesetzt werden, wie es vor dem Krieg war (status ante bellum.) Diesem Ultimatum war noch die Erklärung beigefügt, daß das Direktorium nur auf diese Bedingung und nie anders mit England Frieden schließen werde.

Strasburg, vom 28 Nov. Der ganze Generalstaab des V. Cherin kommt von der ehemaligen Sambrer und Maas. Armee hier durch und begiebt sich nach Offenbourg. — Der ehemalige Chef des Generalstaabs, Kennier, bekommt das Kommando einer Division bey Offende.

Schw eiz.

Basel, vom 25 Nov. Gestern Vormittags 11 Uhr kam der berühmte Held und Friedensstifter Buonaparte hier an. Er speiste hier zu Mittag und Abends 5 Uhr nahm er aufs leid seligste von Jedermanns Abschied. In Hünningen empfing ihn General Dufour mit einer energievollen Anrede, die Buonaparte sehr bescheiden beantwortete. — Er äußerte hier, mit unserm Stand Basel und mit der Stadt Geneve seye die franz. Republik sehr wohl zufrieden, da ihr Betragen jederzeit geprüft und neutral erfinden worden sey. Von Geneve bis hieher hat er alle Ceremonien und große Städte z. B. Bern und Solothurn, vermieden. Hier hat man ihm außerordentliche Ehre erwiesen. Ueber Tisch trank er auch auf die Freyheit und Wohlfahrt unsers kleinen Staats Basel.

Schreiben aus Basel, vom 23 Nov. Der franz. Geschäftsträger, S. Bacher hat die Fortschaffung mehrerer sich hier aufhaltender Emigranten, unter andern des bekannten Mauri und eines gewissen Fauchecour mit vieler Energie begehrt. Unsr Regierung hat sogleich seinem Verlangen entsprochen. Fauchecour muß abziehen. — In Mülhausen ist man nun mit Ernst darauf bedacht, einen entscheidenden Entschluß zu fassen, ob man sich an die fränkische Republik anschließen wolle oder nicht. Innerhalb drey Wochen werden von allen Bürgern die Stimmen deshlb gesammelt werden und die Mehrheit wird entscheiden.

Vermischte Nachrichten.

Die Genuesische Truppen, die nach der Lombardie marſchiren sollten, haben Gegenbefehl erhalten.

Die Geistlichen der in der Lombardie aufgehobnen Klöster müssen ihre Habtke ablegen, bey Verlust der ihnen ausgesetzten Pension.

Die ganze franz. Armee in Italien ist in vollem Rückmarſch begriffen; bey Udine steht bloß noch Bernadotte's Division.

Um die vielen Meuchelmorde zu verhindern, brennen jetzt in Genua alle Nächte 600 Laternen.

Der König von Sardinien soll die Stadt Genua und einen Theil der Riviera zur Entschädigung für Savoyen erhalten.

Der Marquis de Gallo wird nächstens in Neapel erwartet.

In Rom ist der franz. Gen. Salcet mit einem großen Gefolg angekommen, um mit dem römischen Hof wegen Ancona zu unterhandeln.

U n t e r r i c h t u n g.

Carlsruhe. Die hiesigen Hoffschreinere Johann Gräßle und Hoffe, werden während dem Congress in Rastatt in dasgem Hochfürstl. Schloß, rechter Hand des Hauptportals, vornen heraus ein in ihrer Fabrick selbst verfertigtes großes Sortiment Meubles von Mahagoni Holz, reich und meistens mit im Feuer vergoldeten Bronze versehen, ausstellen. Auch kann man in ihrem Hauptmagazin in Carlsruh bekändig alle mögliche Sorten von Meubles, nebst Sesseln vorräthig finden, sie empfehlen sich damit einer hohen Gesandtschaft, wie auch allen hierher kommenden Fremden bestens. Auch werden von ihnen alle zur Meublierung gehörige Sachen als Pendulen, Urenen, Basen, Figuren, Malereien, Kupferstiche etc. zum Verkauf in Commission genommen, welches aber in keiner ganz geringen Qualität oder Sorte bestehen darf und worüber man die Aufträge in Zeiten erwartet. Auch kann man bey Ihnen von dem berühmten ehemals in London etablirt gewesenen, nunmehr hiesigen Hofinstrumentenmacher Herrn Mezler alle Sorten der besten blasenden Instrumenten in Commission haben.

Rastatt. Beym Handelsmann Simon Görger dahier No. 39. sind nachstehende Weine in vorzüglicher Güte und billigsten Preisen zu haben:

Tockayer.
Bourgunder.
Bordeaux.
Pontac.
Palm Sect.
Canarie Sect.
Malaga.
Rotha D'alicante.
D'hry Madera.

Cap-Wein, weiß und rothen.

Champagner, nicht mouffirend.
Champagner Mouffé, erste und zweyte.
Sorte.

Hochheimer
Johannisberger
Marckebrunner
Arac de Batavia.
Eau de Vie de Cognac.
Senft in Topfschen.
Bourander = Eßig.
Provencer - Oehl, feinsten Sorte.

Auch findet man bey ebendemselben ein gut assortirtes Lager von englischem ächtem Steingut.